

Zeitschrift:	Animato
Herausgeber:	Verband Musikschulen Schweiz
Band:	16 (1992)
Heft:	1
Artikel:	Kanton Bern : Berner Kantonsparlament hat Musikgehör : die Berufsabteilung des Konservatoriums Biel bleibt bestehen!
Autor:	Scherler, Susanna
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-958987

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kanton Bern**Berner Kantonsparlament hat Musikgehör****Die Berufsabteilung des Konservatoriums Biel bleibt bestehen!**

Anlässlich der Dezemberession des Grossen Rates (Kantonsparlament) wurde mit grossem Mehr der Sparantrag der Regierung, Berufsschule, Rhythmusseminar und Opernstudio schriftweise zu schliessen, abgelehnt.

Diesem Beschluss, der die bangenden Musikerinnen und Musiker aus allen Teilen der Schweiz aufnahmen liess, waren zwei intensive und aufregende Monate vorangegangen. Am 11. September 1991 wurde anlässlich einer Stiftungsratssitzung in Biel angekündigt, dass die Kürzungen im Kulturbereich nicht über sämtliche Subventionsempfänger linear verteilt, sondern durch die komplette Schliessung einer ganzen Institution aufgefangen würden.

Die Energien, die durch diesen Frontalangriff freigesetzt wurden, waren enorm. In der ganzen Schweiz nahmen kulturelle Institutionen und Persönlichkeiten Stellung gegen diese eigenartige «Gesundbaumfällung», und Stadt und Region Biel stellten sich in einzigartiger Solidarität, jenseits von politischen Lagern, hinter ihre Bieler Berufsschule.

Ruhe nach dem Sturm

Der Kampf scheint ausgestanden, der Einsatz hat sich gelohnt. Und doch bleiben ethische Fragen offen. In vielen Diskussionen tauchte von Seiten der Behörden unverhohlen die Vision auf, dass der Kanton Bern in Zukunft eher weniger Musikpädagogen brauche. Dieser Ausblick kann, im ersten Jahr der definitiven Inkraftsetzung des kantonalen Dekrets über die Musikschulen, nicht verstanden werden. Es darf nicht sein, dass durch eine, hoffentlich kurzfristige, Finanzknappheit derart grund-sätzlich am eingeschlagenen Weg gezwifelt wird.

Nachweisbar haben heute bernische Musiker nach dem Lehrdiplomabschluss überhaupt keine Mühe, eine Stelle zu finden. Die Statistik zeigt im weiteren deutlich, dass der Kanton Bern mit seinen Studentenzahlen absolut im Mittelfeld der übrigen Konservatoriumskantone liegt, rechnerisch sogar unter dem durchschnittlichen Anteil der Musikstudenten an der Gesamtbewohnerzahl (ganze Schweiz 0,051%, Kanton Bern 0,047%).

«L'esprit de Bienne»

Sicher übernimmt die Bieler Berufsschule durch ihre Zweitsprachigkeit und durch die spezielle geographische Lage gewisse unabdingbare Brückefunktionen. Aber die fachlichen Aspekte sollten in

Animato

Denn: Was folgte, war voraussehbar. Der «Nutzen» war gering, die (menschlichen) «Kosten» dagegen waren riesig.

Rationalisierung und Kooperation Bern-Biel?

Zwei Vorstösse aus dem Kantonsparlament sind im Dezember 1991 überwiesen worden. Beide bestätigen die fachliche Unbestrittenheit der Berufsabteilung, fordern aber Rationalisierungsmassnahmen und die Prüfung einer zukünftig engeren Zusammenarbeit der beiden bernischen Konservatorien. Die Berufsabteilungen der Konservatorien von Bern und Biel hätten sich tatsächlich gegenseitig allerhand an Ergänzung und Impulsen zu bieten.

So bleibt zu hoffen, dass nach diesem «Schreck-schuss» nun durch die Gesprächsbereitschaft der Stiftungsräte in Bern und Biel die Berufsmusikausbildung im Kanton Bern längerfristig auf soliden Boden zu stehen kommt. *Susanna Scherler*



Das Fachgeschäft mit dem gepflegten Service, der guten Beratung und der riesigen Auswahl.

4051 Basel

Spalenvorstadt 27, Telefon 061/261 82 03

Ob Holz- oder Blech, wenn Blas-instrument - dann Musik Oesch!

Studierende an schweizerischen Konservatorien**Die Krise brachte vielerlei in Bewegung**

Die Krisensituation zwischen September und Dezember 1991 hat am Bieler Konservatorium ethisches in Bewegung gebracht. *Pierre Sublet*, Leiter der Abteilung Berufsschule, ist überzeugt, dass sich viele Betroffene erstmals bewusst geworden sind, wie wichtig es für Kulturschaffende ist, sich mit den umgebenden Realitäten zu befassen. Sich in der Öffentlichkeit und in der Politik zukünftig vermehrt für musikerzieherische Anliegen einzusetzen, ist bestimmt auch für viele Eltern selbstverständlicher geworden. Für Sublet war diese grosse Zusammenarbeit auch eine Chance, Kräfte für den Erhalt der Berufsschule freizusetzen, die, besonders in bezug auf die gesamtschweizerische Solidarität, nie in diesem Ausmass hätten wahrgenommen werden können.

Andererseits hat diese Krise auch ihre Spuren hinterlassen. Nicht wenige der Lehrkräfte haben in dieser Zeit existentielle Ängste ausgestanden; viele fühlen sich nun erschöpft und ausgekaut, und die Stresssituation hat auch Polarisierungen und Schuldzuweisungen bewirkt, die nun ihrerseits viele Kräfte absorbierten. Es erstaunt, dass eine einsame Schreibentscheidung mit derart massiven Konsequenzen undiskutiert in den Stiftungsrat des Bieler Konservatoriums getragen werden konnte.

Kanton/Stadt	Bevölkerung	Musikstudenten	% der Bevölk.	Rang nach Bevölk.	Rang Anz. Stud./pop.	Rangplätze
Canton/ville	population	étud. en mus.	% population			
Basel	419'400	350	0.083	4	5	
Bern	937'400	223				
Biel		114				
Total		437	0.047	9	4	
Fribourg	204'300	130	0.064	7	7	
Genève (Canton)	373'000	472				
(Dakroze)		42				
Total		514	0.138	2	3	
Jura	65'000	21	0.032	10	12	
Luzern (Kanton)	314'800	319				
(Akademie)		240				
Total		559	0.178	1	2	
Neuchâtel	158'600	75				
La Chv.-de-Fds		37				
Total		112	0.071	5	8	
Schaffhausen	71'000	60	0.085	3	10	
Ticino	283'000	84	0.03	11	9	
Vaud	572'000	312	0.055	8	6	
Wallis	243'700	60	0.025	12	10	
Zürich	1'144'900	499				
Winterthur		240				
Total		739	0.065	6	1	
Kantone mit Kons.	4'723'000	3'378	0.072			
ganze Schweiz	6'673'900	3'378	0.051			

*Das Symbol
Wiener Musikkultur*

Bösendorfer

PIANOHAUS SOLLER, 6010 KRIENS
Gfellerweg 10, Telefon 041-42 11 44

**U
SMV — ORCHESTERKURS
D COURS D'ORCHESTRE
A BIEL-BIENNE
M**

Der Schweizerische Musikverband SMV organisiert im Sommer 1992 in Biel:

ORCHESTERKURS 6. — 22. Juli**Künstlerische Leitung:**

Matthias Aeschbacher

Spezialkurse**Dozenten:**

Henri Revelli	Violine
Judit Horvath	Viola
Markus Stocker	Violoncello
Steven Zlomke	Kontrabass
Günter Rumpel	Flöte
Peter Fuchs	Oboe
Hans-Rudolf Stalder	Klarinette
Manfred Sax	Fagott
Grégory Cass	Horn
Henri Adelbrecht	Trompete
Pia Bucher	Posaune
Harald Glamsch	Pauken/Schlagzeug

Orchesterstudien und Ensembles

Leitung: Jürg Dähler
Isaac Duarte
Guy Michel

Konzerte**SMV-AUSBILDUNGSSORCHESTER**

Konzertmeister: Henri Revelli
Dirigenten: Matthias Aeschbacher
Jost Meier

**Kursgeld
Unterkunft**

Fr. 270.—
gratuit

Probespiel

Freitag, 8. Mai 1992

Informationen und Anmeldungen:

siehe Orchester-Volontariat

**ORCHESTER-
VOLONTARIAT****29. Juli — 26. August**

Im Rahmen der «Sommerkonzerte» der Orchestergesellschaft Biel

**Volontärgehalt
Unterkunft**

Fr. 1000.—
gratuit

Probespiel

Freitag, 8. Mai 1992

Informationen und Anmeldungen:

Ernst Huser, Rathausgässli 6, 2502 Biel,
Tel. 032 / 23 34 02

Weitere Auskünfte:

Zentralsekretariat SMV, Hotelgasse 1, 3000 Bern 7
Tel. 031 / 22 74 48

Anmeldeschluss:

31. März 1992

**U
SMV — ORCHESTERKURS
D COURS D'ORCHESTRE
A BIEL-BIENNE
M**

L'Union Suisse des Artistes Musiciens USDM organise en été 1992 à Bienne:

COURS D'ORCHESTRE 6 — 22 Juillet**Direction artistique:**

Matthias Aeschbacher

Cours spéciaux

Professeurs:	Henri Revelli	Violon
	Judit Horvath	Alto
	Markus Stocker	Violoncelle
	Steven Zlomke	Contrebasse
	Günter Rumpel	Flöte
	Peter Fuchs	Hautbois
	Hans-Rudolf Stalder	Clarinette
	Manfred Sax	Basson
	Grégory Cass	Cor
	Henri Adelbrecht	Trompette
	Pia Bucher	Trombone
	Harald Glamsch	Timbales/Perc.

Traits d'orchestre et ensembles

Direction: Jürg Dähler
Isaac Duarte
Guy Michel

Concerts

ORCHESTRE DE PERFECTIONNEMENT USDM
1er violon-solo:
Henri Revelli

Chefs d'orchestre:
Matthias Aeschbacher
Jost Meier

Participation:

Fr. 270.—

Logement:

gratuit

Audition:

Vendredi, 8 mai 1992

Informations et inscriptions:

voir volontariat d'orchestre

**VOLONTARIAT
D'ORCHESTRE****29 Juillet — 26 août**

Dans le cadre des «Concerts d'été» de la Société d'Orchestre de Bienne

Salaires:

Fr. 1000.—

Logement:

gratuit

Audition:

Vendredi, 8 mai 1992

Informations et inscriptions:

Ernst Huser, Rathausgässli 6, 2502 Biel, Tel. 032 / 23 34 02

Autres renseignements:

Secrétariat Centrale USDM, Hotelgasse 1, 3000 Berne 7 Tel. 031 / 22 74 48

Délai d'inscription:

31 mars 1992